

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 21  
  
**Artikel:** Wandlung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-452408>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Epilog zum internationalen Frauen-Kongress

Zürich, Mai 1919

Ihr, Frauen, kamt aus aller Herren Ländern,  
In stellenweise festlichen Gewändern,  
Und tagtet manchen Tag am Zürichsee,  
Soupiertet fein und schlürftet Belvoir-Cee.  
Die haben — dachten viel — gut reden, raten,  
Sich sättigend an Bildungskrausalaten.

Man hörte fallen manches tap're Sätzlein,  
Die Krallen zeigte sich an manchem Cätzlein.  
Dem Krieg ward Krieg erklärt aus Frauenmund;  
Auch dass ihr streiken wollt, ist ganz gesund.  
Nicht Geld, noch Geist gebt ihr für Heereszwecke  
In Zukunft mehr! Die Schwarte nicht vom Specke!

Da seid ihr lobenswert und gut beraten.  
Doch sprächt ihr wie geriss'ne Advokaten  
Und streiktet, Frauen, nicht am rechten Ort —  
Ging' das Kanonenfuttermachen fort!  
Lasst ein paar Jahr die Buben ungeboren,  
Dann hört das Militär auf, zu rumoren!

's wär' möglich, dass die Damen, die berieten,  
Sich selber in die Haare dann gerieten:  
Ein Amazonenkampf wär' bald entbrannt  
Und von Walkürenritten bebt' das Land!  
's gäb' sicher einen mächtigen Spektakel,  
Wie auf dem Hühnerhof das Gackel-Gackel.

Erst müssen selbst Medusenhäupter lächeln,  
Wenn milde Maienlüfte sie umfächeln;  
Kein imperator rex — kein einz'ger Chron  
Darf existieren, ihr versteht mich schon. [schenken,  
Erst wenn, gleich Mann und Weib, sich Völker  
Wird Wonnefrieden sich zur Erde senken!

Samurhabl

## Ha-ha-ha!

Das war Herr Woodrow Willifohn.  
Das Wort erscholl wie Glockenton  
welthin über die Meere.  
Die Völker, atemlos und stumm,  
lauschten dem mächtigen bim—bam—bum:  
Das wäre! —  
So zog Herr Woodrow Willifohn  
stolz gen Paris zu Clemenceau'n  
mit einem Heer von Adjunkten  
und vierzehn Punkten.  
Die Glocke dröhnte: bim—bam—bum,  
hier kommt das Evangelium;  
nimmt an des Himmels Gaben,  
Herr Woodrow will's so haben! —  
Doch der „Tiger“ hat kaum zum Gruß genickt,  
hat ihn verächtlich angeblickt,  
nur wen'ge Sekunden —  
Da ward Herr Woodrow selbst zum Punkt,  
gar kläglich ist er abgestunkt  
und ist seitdem verschwunden. G. G.

## Demokratie

Der Graf Brockdorff stellte den Justizminister  
als „Herrn Landsberg“ vor, während Ebert den  
Schatzminister Schiffer in seinem Abschiedsdank-  
schreiben mit Erzellenz betitelte. Ist daraus zu  
schließen, daß nun im republikanischen Deutsch-  
land die Minister erst Erzellenz werden, wenn sie  
Es sind? Oder ist der Schatzminister höher wie  
der der Justiz?? Da die Titel „abgeschafft“  
wurden, ist diese Frage von der allerhöchsten  
Wichtigkeit! — Geo. U.

## Versailles-Zürich

„Wie sich nachträglich herausgestellt hat, weiß  
das in Versailles der deutschen Delegation über-  
reichte Friedensvertrags-Exemplar große Ähn-  
lichkeit mit manchen hiesigen Tageszeitungen auf.“  
„Ja, wie so denn?“  
„Es wimmelte drin von Druckfehlern!“ e

## Das Verbrechen

I.  
Man übt auf Siegesrossen  
Bendetta virtuos:  
Wird Frieden so — geschlossen,  
Bald ist er wieder — los!

II.  
Der gallische Kahn  
Die deutsche Senne schlägt,  
Bevor sie — goldene Eier legt...

III.  
Wenn Deutschland den sadistischen  
Frieden nicht niederschlingt,  
Kofft man, da's schwach und kriegsfatt  
Daß — Hunger dazu zwingt! ist, ki

## Nun Schweigen alle Flöten

In diesen schönen Stunden  
fragt man sich mancherlei:  
Wohin bist du verschwunden,  
O Pazifisterei?

Wie saßen deine Streiter  
so reckenhaft zu Gaul,  
stand es um Deutschland heiter  
und um die andern faul.

Wie blähten ihre Sahren  
sich stolz im eig'nen Wind:  
... daß wir nicht Unterthanen,  
wie jene Söllner sind.

Wie fochten sie so macker  
für Frieden und Verband,  
so lang der deutsche Kacker  
siegreich in Frankreich stand.

Davon mit einemale  
ist's still geworden jezt.  
Man hat die Ideale  
plötzlich a. D. gesetzt.

Die Pazifisten schweigen.

Geehrtes Publikum!  
Vermehre nicht den Reigen,  
indem du fragst: Warum?

Abraham a Santa Clara

## Variante

Vom Stammgast zum Stammelgast ge-  
hört mehr als — ein Schnitt! ki

## Wandlung

Vor bald zweitausend Jahren  
Ist Gott ein Mensch geworden —  
Er hat sein Schicksal erfahren  
Von fanatischen Judenhorden.  
Er ward ans Kreuz geschlagen,  
Weil er, der ewig Gerechte,  
Die ewige Wahrheit zu sagen  
Sich bei den Menschen erfreute.

Wir sind von anderem Orden:  
In unsern guten Jahren  
Ist Satan Mensch geworden  
In verschiedenen Exemplaren.  
Sie schnauben Wut und Rache  
Und möchten Millionen erdürgen  
Und nennen gerecht ihre Sache  
Und den Himmel ihren Bürgen.

Die lassen kalten Blutes  
Das Kindlein im Mutterleib sterben  
Und lassen teuflischen Mutes  
Hunderttausend Hungers verderben.  
Und die so rüthen und morden:  
Mitläufer haben sie in Scharen —  
Der Satan ist Mensch geworden  
In verschiedenen Exemplaren. Seloeticus

## Giftige Kleinigkeiten

Die „13“ ist eine Unglückszahl  
Bei Willifohn ist „14“ noch fatal.

Erz, Kohlen, Land wird den Deutschen gestohlen,  
Nur die Schwabenkaiser will niemand holen.

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,  
Mein Nachbar schlägt auch, doch sein Weib zu Haus!

Die Schweiz zu verbrennen, dort war Platten Feizer;  
Im Säuer genommen, ruft er weinend: „Ein  
Schweizer!“ 21. Br.

## Frauen-Kongress

Mein lieber Bruder und Freund und Christ:  
Das war doch eine Sitzung;

Nach all' dem Pariser Phrasenmist  
Eine wahre Gemütskur.  
In Zürich am Kongresse der Frau'n,  
Da hat man nach langen Wochen  
In allen Sprachen, so dünkt mich, trau'n,  
Zum erstenmal deutsch gesprochen.

Was Schwindel ist, ward Schwindel genannt  
Und vor keinem Götz gekrochen —  
Der Willifohn bekam ein's draufgebrannt  
Und der Völkerbund ward besprochen.  
Und der faule Sauber unentwegt  
Als fauler Sauber entbunden —  
Dort hat sich das Herz der Menschheit geregt  
Und passende Worte gefunden.

Mein lieber Bruder und Freund und Christ:  
Und wenn ich eines begehre —  
Man gebe den Frauen zu dieser Brift  
Die wohlverdiente Ehre.  
Sie sind die einzigen, die zur Stund'  
Die Wahrheit zu sagen wagen  
Und haben den wahren Völkerbund  
(Und Mister Willifohn im Magen).

So mögen sie wirken in ihrem Kreise  
Und die Welt vom Uebel erlösen —  
Von dem ganzen Pharisäergeschmeiß  
Und von der Macht des Bösen.  
Recht mögen sie nennen, was Recht ist, ja,  
Doch Schwindel, was Bluff und Schwindel —  
So mögen sie's halten fern und nah  
Gegen das Weltverderbe-G sindel.

Mein lieber Bruder und Freund und Christ:  
Dann wird die Menschheit gesunden  
Von Trug und Mord und Hinterlist  
Und tausend schwärenden Wunden.  
Vom Bolschewismus oben auch,  
An dem in Paris sie brauen —  
Darum nach gutem Schweizerbrauch  
Ein Glas den tapferen Frauen! 2. G.

0110110

Welche Ähnlichkeit ist zwischen einem Xano-  
nier und einem Kentler?

„uagoidjno“ uauugy apioz